

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Ciceros De re publica*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.B.1.13

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Ciceros *De re publica* – Die Entstehung des Staates und der Verfassungskreislauf

nach einer Idee von Frank Längen



© RAABE 2023

© akg images

Die Vorstellung eines Verfassungskreislaufes ist keineswegs neu, sondern baut auf der aristotelischen Klassifikation der antiken Verfassungen auf. Die Vorstellung eines Verfassungskreislaufes hatte großen Einfluss auf die Theoretiker des Republikanismus, etwa auf die Forderung nach einer Mischverfassung durch Marcus Tullius Cicero und die Mischverfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Schülerinnen und Schüler übersetzen und interpretieren ausgewählte Textstellen aus Ciceros Werk *De re publica* und vergleichen diese mit gegenwärtigen Erscheinungen und Strukturen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11–13
Dauer:	14 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Interpretation im Sinne der historischen Kommunikation Ciceros Überlegungen zur <i>res publica Romana</i> und zur Mischverfassung 2. Kulturkompetenz: Auseinandersetzen mit der Chancengerechtigkeit der Menschen in den staatlichen Einzelformen und der Mischverfassung
Thematische Bereiche:	Philosophie, Staatsentstehungstheorien, Staatslehre

Fachliche Hinweise

Zum Werk

Nach der Rückkehr aus dem Exil schuf Cicero in der Zeit bis 52 v. Chr. seine bedeutenden philosophischen Werke *De oratore*, *De re publica* und *De legibus*. *De re publica* (54 – 51 v. Chr.) befasst sich mit der Frage nach der besten Staatsform sowie dem besten Staatsmann und nimmt dabei Gedanken von Platon und Aristoteles auf. Von den insgesamt sechs Büchern sind nur die ersten fünf mehr oder weniger fragmentarisch überliefert sowie das als *Somnium Scipionis* bekannte 6. Buch.

Lange Zeit galt *De re publica* als verloren, obwohl dieses Werk bis ins 5. Jh. eine wichtige Lektüre darstellte und danach als heidnische Schrift von Augustins zweifellos durch Cicero und seine Vorgänger inspiriertem Werk *De civitate Dei* als Bestandteil des Lektürekannons abgelöst wurde. Die Inhalte waren jedoch zumindest teilweise durch Fragmente und Zitate anderer Autoren bekannt, bis im Jahre 1819 Angelo Mai in der Bibliotheca Vaticana einen Palimpsest fand, in dem Ciceros *De re publica* mit Werken Augustins überschrieben war. Der Kodex enthielt das 1. und 2. Buch in großen Teilen, außerdem Fragmente des 3. bis 5. Buches. Bekannte Fragmente und Zitate versuchte man dem Kontext entsprechend einzuordnen, allerdings setzte sich die philologische Forschung bis 1918 kaum mit dem Werk und seiner Überlieferung auseinander.

Von seinem Vorbild, dem griechischen Philosophen Platon, übernimmt Cicero nicht nur die Dialogform, sondern orientiert sich auch am Titel *Politeia* (griech.: Staat, Verfassung). Allerdings wählt Cicero in seinem Dialog als Gesprächspartner mehr oder weniger bedeutende römische Politiker aus, während Platon in seinem Werk Philosophen, also Staatstheoretiker, die Unterhaltung führen lässt. Quellen für Ciceros Ideen zum Kreislauf der Verfassungen finden sich bei Aristoteles, Platon und Polybios. Diese Lehre geht davon aus, dass die einzelnen Verfassungsformen nicht vollkommen sind, sondern jede von ihnen in eine durch Fehler bzw. Affekte der Herrschenden strukturell ähnliche Entartungsform (Monarchie → Tyrannis, Aristokratie → Oligarchie, Demokratie → Ochlokratie) übergehen kann. Schon Aristoteles formulierte für diese Veränderungen einen schematischen Ablauf, nach dem jeweils die positive Grundform in ihre jeweilige Entartungsform übergeht, die wiederum von einer anderen positiven Grundform abgelöst wird.

Da also keine Verfassungsform von Dauer ist und vor Fehlentwicklungen geschützt, zieht Cicero daraus die Schlussfolgerung, dass die in der römischen Republik verwirklichte Mischverfassung die ideale Staatsverfassung sei.

Trotz seiner Beeinflussung durch griechische Vorbilder zeigt Ciceros Werk, dass dieser nicht einfach nur eine Übersetzung von Platons *Politeia* oder Ähnlichem verfasst hat, sondern dass sich der Autor mit der griechischen Philosophie auseinandergesetzt und diese auf die römische Lebenswelt übertragen hat. Insbesondere auch die Zusammensetzung der Gesprächsrunde zeigt die im Gegensatz zur Theorielastigkeit der griechischen Philosophen größere Praxisbezogenheit des Römers Cicero, der anstelle der Utopie von Platons Idealstaat von der politischen Praxis und der Wirklichkeit des römischen Staates ausgeht.

Cicero lässt das völlig fiktive Gespräch 129 v. Chr. an den drei Tagen des Latinerfestes (*feriae Latinae*) im Landhaus des Scipio Aemilianus stattfinden. In den ersten zwei Büchern behandeln die Gesprächspartner überwiegend staatstheoretische Fragen wie die Frage nach der besten Staatsform, die mit einem Plädoyer für die Mischverfassung endet, welche die positiven Elemente aller Verfassungen vereint und in der römischen Republik verwirklicht ist, deren Entwicklung Cicero im 2. Buch beschreibt. Im 3. und 4. Buch sind die Gerechtigkeit und die Gesetzgebung Thema, im 5. und 6. Buch die Anforderungen an den besten Staatsmann.

Unter den neun Gesprächsteilnehmern ragt neben Scipio Aemilianus (vgl. M 2) dessen Freund Gaius Laelius Sapiens (ca. 190 – nach 129 v. Chr.) hervor. Wie so viele Angehörige der römischen Nobilität

als Offizier, Redner und Politiker tätig, war Laelius als Mitglied des Scipionenkreises auch philosophisch interessiert und Anhänger der Stoa. In Ciceros Schriften *Cato maior de senectute* sowie *Laelius de amicitia* tritt Laelius erneut als Dialogpartner auf – im erstgenannten Werk ebenfalls zusammen mit Scipio Aemilianus.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Auswahl der Medien und Texte

Die Materialauswahl konzentriert sich auf die Passagen, in denen Überlegungen zu den verschiedenen Verfassungsformen und zum Kreislauf der Verfassungen geäußert werden. Bei der Arbeit am Text sollte den Schülerinnen und Schülern jedoch auch der Gesprächscharakter, die Rahmensituation des Werkes, deutlich gemacht werden. Der Fokus liegt dabei ausschließlich auf dem ersten Buch, die Lernerfolgskontrolle beinhaltet einen Auszug aus dem zweiten Buch

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Ciceros De re publica ist in mehreren Bundesländern Teil des sogenannten Übersetzungsthemas. Die vorliegende Unterrichtseinheit ist daher als Abiturvorbereitung im Lateinunterricht für die Klassen 11–13 konzipiert. In den meisten Bundesländern stehen Ciceros philosophische Schriften in den Bildungsplänen für die Qualifikationsphase. Der Dialog De re publica ist in einigen Bundesländern Abiturthema (Niedersachsen, NRW). Die Materialien sind deshalb in erster Linie für eine Lerngruppe in der Qualifikationsphase konzipiert, Auszüge können aber auch bei jüngeren Lerngruppen eingesetzt werden.

Zu den Kompetenzzielen

- Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:
- **Textkompetenz:** Interpretation im Sinne der historischen Kommunikation Ciceros Überlegungen zur *res publica Romana* und zur Mischverfassung
- **Kulturkompetenz:** Auseinandersetzen mit der Gleichheit und Chancengerechtigkeit der Menschen in den staatlichen Einzelformen und der Mischverfassung
- **Sprachkompetenz:** Wortschatz im Bereich der politischen Staatsphilosophie und reflektierte Ausdrucksfähigkeit bei der Wiedergabe politischer Termini

Zur Vorgehensweise

Die Materialauswahl konzentriert sich auf die Passagen, in denen Überlegungen zu den verschiedenen Verfassungsformen und zum Kreislauf der Verfassungen geäußert werden. Der Aufbauwortschatz (**M 1**) sollte den Schülern schon zu Beginn der Lektüre ausgehändigt (und als Lernwortschatz betrachtet) werden, andererseits aber auch als einfaches Nachschlagewerk dienen. Die erste Doppelstunde beinhaltet den Einstieg in die Lektüre (**M 2**) und den Vergleich mit den Ausführungen von Jean-Jacques Rousseau (**M 3**). Im Folgenden soll ein Überblick zu den verschiedenen Verfassungsformen geschaffen werden (**M 4**). Der erste größere Block beinhaltet Ciceros Vorstellungen von Demokratie, die idealerweise in Partner- oder Gruppenarbeit erarbeitet werden (**M 5**). Abgeschlossen wird mit einer kontemporären Karikatur, welche die Schülerinnen und Schüler analysieren und im Plenum besprechen (**M 6**). Den zweiten größeren Block bildet der Kreislauf der Verfassungsformen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen verschiedene Schematas (**M 9**), befassen sich mit Ciceros Mischverfassung (**M 10**) und vergleichen diese mit modernen Verfassungssystemen (**M 11**).

Weiterführende Medien

Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- ▶ M. Tullius **Cicero**: De re publica. Hg. v. Konrat Ziegler. 7. Aufl. Leipzig 1969.
- ▶ M. Tulli Ciceronis: De re publica. De legibus. Cato maior de senectute. Laelius de amicitia. Hg. v. J. G. F. Powell. Oxford 2006.
- ▶ Marcus Tullius **Cicero**: Der Staat/De re publica. Lateinisch-deutsch. Hg. und übersetzt v. Rainer Nickel. Mannheim 2010.

Sekundärliteratur

- ▶ **Büchner**, Karl: Cicero: De re publica. Kommentar. Heidelberg 1984.
- ▶ **Fuhrmann**, Manfred: Cicero und die römische Republik. Eine Biographie. München 1989.
- ▶ **Kipf**, Stefan: Bibliographie zu Ciceros De re publica. In: Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg 3/2010, S. 59 – 64.
- ▶ **Stroh**, Wilfried: Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph. 2. Aufl. München 2010.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Was ist ein Staat?

- M 1** Aufbauwortschatz zur Staatsphilosophie / Lernwortschatz zur Lektüre
M 2 Scipios Definition des Staates (Cic. rep. 1, 39–41) / Einstieg in die Lektüre mit Übersetzung, Spracharbeit und Recherche
M 3 „Der Gesellschaftsvertrag“ nach Jean-Jacques Rousseau / Textarbeit, Zusammenfassung und Vergleich mit Cicero
-

3./4. Stunde

Thema: Was für Verfassungsformen gibt es?

- M 4** Vorstellung der verschiedenen Verfassungsformen und Kritik an den einzelnen (Cic. rep. 1, 42/43) / Herausarbeiten der Staatsformen, Übersetzung und Interpretation
-

5.–7. Stunde

Thema: Demokratie und soziale Gerechtigkeit

- M 5** Ciceros Vorstellungen von Demokratie (Cic. rep. 1, 47–49) / Übersetzung, sprachlich-stilistische Analyse
M 6 Soziale Gerechtigkeit – Eine Karikatur / moderner Vergleich mit Ciceros Theorien anhand einer Karikatur, interpretieren und beschreiben
-

8.–10. Stunde

Thema: Gibt es eine ideale Staatsform?

- M 7** Ein Kompromiss? – Die Aristokratie (Cic. rep. 1, 51–53) / Übersetzung und Interpretation
M 8 Scipios Ideal – Die Monarchie (Cic. rep. 1, 60–63) / Übersetzung, Interpretation und Diskussion

11.–14. Stunde

Thema: Der Kreislauf der Verfassungsformen

M 9 **Kreislauf der Verfassungsformen (Cic. rep. 1, 65–68)** / Zweisprachige Textarbeit, Übersetzung, Erstellen eines Schemas

M 10 **Die Mischung machts – Die ideale Staatsform? (Cic. rep. 1, 69f.)** / Erläuterung, der Mischverfassung, Übersetzung

M 11 **Moderne politische Systeme im Vergleich** / Vergleich der Mischverfassung nach Cicero mit den Verfassungen der BRD und den USA

LEK

LEK **König und Gewaltherrscher (Cic. rep. 2, 47f.)**

Aufbauwortschatz zur Staatsphilosophie

M 1

Bereich „Staat, Gesellschaft und Politik“

civilis, -e	bürgerlich, Bürger
civitas, -atis, f.	Bürgerschaft, Gemeinde, Stamm, Staat
coetus, -us, m.	Zusammenkommen, Zusammenkunft, Versammlung
communis, -e	allgemein, gemeinsam
consensus, -us, m.	Übereinstimmung
delectus, -a, -um	auserwählt, auserlesen
dignitas, -atis, f.	Würde, Ehre, Ansehen, angesehene gesellschaftliche Stellung
dominatus, -us, m.	Herrschaft, Alleinherrschaft, Gewaltherrschaft
gubernatio, -onis, f.	Steuern, Lenken (eines Schiffes, aber auch des Staates)
ius, iuris, n.	Recht
multitudo, -inis, f.	die Menge, die (breite) Masse
optimates, -(i)um (m. Pl.)	die Optimaten, Senatspartei, Aristokraten
patres, -um (m. Pl.)	Väter, Patrizier, Aristokraten, Senatoren
populus, -i, m.	Volk
res publica, rei publicae, f.	(die öffentliche Sache:) Gemeinwesen, Staat
regnum, -i, n.	Königreich, Königsherrschaft
regalis, -e	königlich
regius, -a, -um	königlich
rex, regis, m.	König
servitus, -utis, f.	Sklaverei, Knechtschaft, Unterdrückung (von Staatsbürgern)
status, -us, m.	Zustand, Staatsform, Verfassung, Verfassungsform
suffragia ferre	seine Stimme (bei einer Abstimmung) abgeben
summa rerum	oberste Gewalt, Leitung

Bereich „Tugend, Moral und Charakter“

aequus, -a, -um	eben, gleich, ruhig, günstig, gelassen, gerecht
dedecus, -oris, n.	Schande, Schändlichkeit
exemplar, -aris, n.	Beispiel, Vorbild
honestus, -a, -um	ehrenvoll, sittlich gut, moralisch, anständig
honestum, -i, n.	Anstand, Anständigkeit
indomitus, -a, -um	zügellos, ungezähmt, hemmungslos
industria, -ae, f.	Fleiß, Tätigsein
moderatus, -a, -um	maßvoll, gemäßigt, moderat

otium, -i, n.	Muße, freie Zeit, Ruhe
pietas, -atis, f.	Frömmigkeit, Pflichtbewusstsein
religio, -onis, f.	Gottesfurcht, Ehrfurcht, Religion
tranquillitas, -atis, f.	Ruhe, Stille, Friede, Gemütsruhe, Ausgeglichenheit
virtus, -utis, f.	Tapferkeit, Tüchtigkeit, Tugend, (Pl.): gute Eigenschaften

Kleine Wörter und Redewendungen

haud	nicht
malle (malo, malui, –; quam)	lieber wollen (als)
penes (m. Akk.)	bei
per-	als Vorsilbe z. B. bei Adjektiven steigernd: sehr ...
placet (m. Dat.)	es gefällt jmd., jmd. beschließt, jmd. will
quamvis	beliebig, noch so (sehr); wenn auch noch so (sehr)
quisque (m. Superlativ, z. B.: optimus)	gerade (die Besten)
saluti esse (m. Dat.)	zum Wohl(ergehen) von jmd. beitragen
sua, -orum (n. Pl.)	sein / ihr Besitz, Eigentum, Hab und Gut
sui, -orum (m. Pl.)	seine / ihre Angehörigen, Freunde, Verwandten, Leute

Scipios Definition des Staates (Cic. rep. 1, 39–41)

M 2

Cicero gestaltet sein Werk über den Staat in Form eines Dialoges. Hauptperson und Gastgeber ist Publius Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor, der aus Anlass des Latinerfestes im Krisenjahr 129 v. Chr. nach dem Tod des Agrarreformers und Volkstribunen Tiberius Gracchus Freunde – den sog. Scipionenkreis – auf seinem Landgut empfängt, mit denen er bei einem gelehrten Symposium über den Staat spricht. Man kann vermuten, dass Cicero seine eigenen Ansichten weitgehend von Scipio vertreten lässt.

Est igitur“, inquit Africanus, „res publica res populi; populus autem non omnis hominum coetus quoquo modo congregatus¹, sed coetus multitudinis iuris consensu et utilitatis communione² sociatus³. Eius autem prima causa coeundi est non tam inbecillitas⁴ quam naturalis quaedam hominum quasi congregatio⁵; non est enim singulare⁶ nec solivagum⁷ genus hoc, sed ita generatum⁸, ut ne in omnium quidem rerum affluentia⁹[...]“ „[...] <iustitiae quaedam quasi semina¹⁰, neque reliquarum virtutum nec ipsius rei publicae reperiatur ulla institutio¹¹. Hi coetus igitur hac – de qua exposui – causa instituti, sedem primum certo loco domiciliorum¹² causa constituerunt. Quam cum locis manuque saepsissent¹³, eius modi coniunctionem tectorum oppidum vel urbem appellaverunt, delubris¹⁴ distinctam¹⁵ spatiisque communibus. Omnis ergo populus, qui est talis coetus multitudinis, qualem exposui, omnis civitas, quae est constitutio populi, omnis res publica, quae – ut dixi – populi res est, consilio quodam regenda est, ut diuturna¹⁶ sit. Id autem consilium primum semper ad eam causam referendum¹⁷ est, quae causa genuit civitatem.“

1 **congregare**: zusammenscharen, versammeln, zusammenfassen – 2 **communio**, -onis, f.: Gemeinschaft, Gemeinsamkeit – 3 **sociare**: vereinen, vereinigen – 4 **inbecillitas**, -atis, f.: Schwäche, Unzulänglichkeit – 5 **congregatio**, -onis, f.: Geselligkeit, Vereinigung – 6 **singularis**, -e: einzeln, Einzel-, für sich – 7 **solivagus**, -a, -um: allein umherschweifend – 8 **generare**: erzeugen, erschaffen – 9 **affluentia**, -ae, f.: Überfluss – 10 **semen**, -inis, n.: Samen – 11 **institutio**, -onis, f.: Anlage, Einrichtung – 12 **domicilium**, -i, n.: Behausung, Wohnstätte – 13 **saepire**, saepio, saepsi, saeptum: umzäunen, schützen – 14 **delubrum**, -i, n.: Tempel, Heiligtum – 15 **distinguere** -stinguo, -stinxi, -stinctum – 16 **diuturnus**, -a, -um: dauerhaft – 17 **referre ad**: beziehen auf

Aufgaben

1. Informieren Sie sich über den Referenten Scipio Aemilianus.
2. Übersetzen Sie den Text angemessen ins Deutsche.
3. Untersuchen Sie in den Zeilen 10–18, wie Cicero seine Aussagen mit stilistischen Mitteln unterstreicht.
4. Fassen Sie zusammen, wie Cicero die Entstehung von Staaten erklärt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Ciceros De re publica*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

